

Hohnsteiner Knirpse residieren jetzt im Hotel

Von Matthias Haßpacher

Die Kita „Der kleine Bahnhof“ ist nach zehn Jahren in den Räumen der Grundschule wieder fast an seinen ursprünglichen Platz zurückgekehrt. Bis zum Jahr 2000 waren die Hohnsteiner Knirpse im ehemaligen Hohnsteiner Bahnhof untergebracht, nun haben sie im ehemaligen Bahnhofshotel ein neues Zuhause gefunden. Am Sonnabend weihte der ASB Neustadt seine neue Kindertagesstätte in Hohnstein offiziell ein.

Viele Generationen im Haus

Mit dem neuen Haus auf der Max-Jacob-Straße entstand nicht nur ein farbenfroher Hingucker, sondern eine völlig neue Kindereinrichtung. Während in der unteren Etage Platz für etwa 48 Krippen- und Kindergartenkinder geschaffen wurde, wurden darüber mehrere Wohnungen ausgebaut. Das Projekt „Mehrgenerationswohnen“ ist das erste dieser Art in Trägerschaft des Arbeitersamariterbundes, Ortsverband Neustadt, wie Vorstandsvorsitzender Dr. Matthias Czech während der symbolischen Schlüsselübergabe erzählte. Das Interesse an den modernen Wohnungen ist so groß, dass bereits alle sechs Wohneinheiten vermietet sind.



Am Sonnabend konnten die Kinder der Hohnsteiner Kita „Kleiner Bahnhof“ den goldenen Schlüssel ihrer neuen Einrichtung in Empfang nehmen. An ihrem neuen Standort haben Tina (li) und Lisa und die anderen Kinder dreimal so viel Platz zum Spielen und Toben als bisher. Auch Mutti Madlen Weiß freut sich über die hellen Räume. Foto: Matthias Haßpacher

Während für die geladenen Gäste am Vormittag kleinen Ständchen vom hauseigene Kinderchor lauschen konnten, lockte der Tag der offenen Tür am Nachmittag zahlreiche Hohnsteiner Einwohner in das rund 100 Jahre alte Gebäude. Dabei wurden die angebotenen Führungen durch die Räume der Kita und zwei der darüber liegenden Wohnungen dankend angenommen. „Wir konnten sogar Gäste aus Berlin begrüßen, die ihre ehemalige und jetzt umgebaute Mietwohnung noch einmal sehen wollten“, erzählte Kita-Leiterin Ina Hentschel.

Lob gab es auch von Mutti Madlen Weiß, deren Tochter Lisa die Einrichtung besucht. „Hier sind wirklich alle Räume viel heller und größer als am bisherigen Standort“, lobt sie die Entscheidung zum Umzug. „Hier ist viel mehr Platz zum Spielen“, findet auch Lisa selbst und zieht ihre Mutti in den neuen Gruppenraum. „Hier spiele ich immer mit meiner Freundin Tina“, erklärt die Sechsjährige und zeigt auf die Spielecke.

Die in dem Raum befindliche Kinderküche wurde in den vergangenen Tagen ebenfalls eingeweiht. Dabei gab es Nudeln, die von den Kindern selbst zubereitet wurden. Weiterer Plan der Einrichtung ist das gemeinsame Zubereiten von Frühstück mit Kindern und Eltern. Dabei soll der gepackte Frühstücksbeutel überflüssig werden, sagt Ina Hentschel. Dabei soll besonders die gesunde Ernährung im Vordergrund stehen.